



Ab € 249,-  
p.P. im Doppelzimmer

**Türkische**

**Riviera erkunden**

Synonym für unbeschwertes Badeurlaub – aber es gibt auch viel zu sehen!

Termine: 25.4. bis 2.5.;  
16. bis 23.5.; 24. bis 31.10.;  
31.10. bis 7.11.



Ab € 699,-  
p.P. im Doppelzimmer

**Die Stadt der Liebe!**

Paris und die Schlösser der Loire

Termine:  
20. bis 24. August 2018  
14. bis 18. September 2018



Ab € 389,-  
p.P. im Doppelzimmer

**Gabaiert,**

**The Monroes & Co.**

Kommen Sie mit uns ins wunderschöne Tirol, nach Kitzbühel. Partystimmung mal zwei!

17. bis 19. August 2018

Näheres Infos:

**NÖN.at/leserreisen**

Informationen und Buchungen: In allen 12 Raiffeisen Reisebüros in Wien und NÖ  
Tel.: 0676/83075-800 bzw. -700  
noen@raiffeisen-reisen.at  
www.raiffeisen-reisen.at



**Nah. Näher. NÖN**



# Immer mehr E-Autos

**Umweltfreundlich |** Vortragender legt Mitgliedern der Initiative Pulkautal die Elektromobilität als Zukunftsmodell nahe.

Von Franz Enzmann

**SEEFELD |** Bei der Generalversammlung des Vereins „Initiative Pulkautal“ kam zu Beginn Regionalleiter Peter Haftner von der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) zu Wort. Der Experte legte den Zuhörern nahe, auf Elektroautos umzusteigen.

„Für 50.000 E-Pkws können 16 Windräder den Jahresstrombedarf erzeugen – und 32 Millionen Liter Erdöl fallen weg“, schilderte Haftner. Die E-Mobilität ist im Klima- und Energieprogramm 2020 des Landes Niederösterreich im Gesamtverkehrskonzept eingebettet. Mit der Elektromobilitätsstrategie 2014 bis 2020 verfolgt das Land drei Hauptziele, darunter fünf Prozent Elektromobilitätsanteil an allen Pkws; das sind rund 50.000 E-Fahrzeuge.

25.000 Menschen sollen zudem vom Auto auf Alternativen

wie Elektroräder oder E-Carsharing umsteigen. Das steigere die Wertschöpfung und Beschäftigung im Bereich E-Mobilität. „Ende 2017 waren 4.400 E-Autos in Niederösterreich zugelassen, Tendenz steigend“, so Haftner. Für Private beläuft sich die Gesamtfördersumme auf bis zu 6.000 Euro für E-Autokauf und Ladeinfrastruktur.

## E-Carsharing statt dem Zweit- oder Drittauto

Abschließend ging der Experte auf das nächste Projekt im Pulkautal ein: E-Carsharing. „Die Modelle können Zweit- und Drittautos ersetzen. Über 80 Projekte werden bereits umgesetzt.“ Als wesentlichen Erfolgsfaktor nennt der Fachmann auch den geringen Betreuungsaufwand für die Gemeinde. Dafür gibt's bis zu 9.000 Euro Fördergelder.

„Alle Pulkautalgemeinden sind bereits in konkreten Ver-



eNu-Regionsleiter Peter Haftner referierte über E-Mobilität. Foto: Franz Enzmann

handlungen über Ladestationen“, berichtet Doris Mutz, Regionalbetreuerin der Initiative Pulkautal. Die nächste Veranstaltung der eNu findet am 11. April von 17.30 bis 20 Uhr unter dem Titel „Klimawandel im Weinviertel“ im Gemeindeamt in Schönggrabern statt.

# Kontaktpflege der Partnerorte

**Europäischer Gedanke |** Die kleine Europagemeinde Alberndorf war bereits 1972 als Vorreiter für die Idee der Europäischen Union aktiv.

Von Franz Enzmann

**ALBERNDORF |** Beim jährlichen Arbeitstreffen des Europäischen Freundeskreises der europäischen Partnergemeinden in Hainburg am Main waren heuer alle Gemeinden durch Funktionäre vertreten: Alberndorf im Pulkautal, Trumau, Vernouillet und die Gastgebergemeinde Hainburg am Main.

Dieses Treffen dient der Aufrechterhaltung der freundschaftlichen Beziehung, der Ideenfindung und Planung gemeinsamer und grenzüberschreitender Aktivitäten und der Berichterstattung. Ferner steht immer auch kultureller Austausch am Programm, wie Bürgermeister Christian Hartmann



Freundlicher Empfang (v.l.): Bürgermeister Christian Hartmann, Heinrich Böker, Kurt Ziderics, Markus Artmann, Andrea Michi Baier und Hainburgs Bürgermeister Alexander Böhn mit Ehefrau Petra. Foto: privat

(Alberndorf) erzählt. Seine Europagemeinde schloss bereits 1972 die Partnerschaft mit dem deutschen Ort Hainburg am Main.

Im gleichen Jahr war die Verschwisterung mit Vernouillet (Frankreich), ein Jahr später folgte die Freundschaft mit Trumau (Bezirk Baden).